



# Allgäuer Zeitung

Seite 38 / Freitag, 14. August 1987

## Regen war ihr ständiger Begleiter

Duracher wanderten zum Partnerschaftsort im Cembratal

**DURACH (we).** Nach elf zum Teil recht harten Wandertagen, die nur sehr wenig von der Sonne, dafür aber um so häufiger von Regen und auch Schnee begleitet wurden, sind die Duracher Wanderer bis auf Bürgermeister Seger und Frau – sie bleiben noch einige Tage in Italien – unter der Führung von Lehrer Roderich Stöbel und Zweitem Bürgermeister Lothar Seidel wohlbehalten wieder in Durach eingetroffen. Trotz einiger Blasen und fast ständiger nasser Wanderkleidung waren alle Teilnehmer von dieser Tour begeistert.

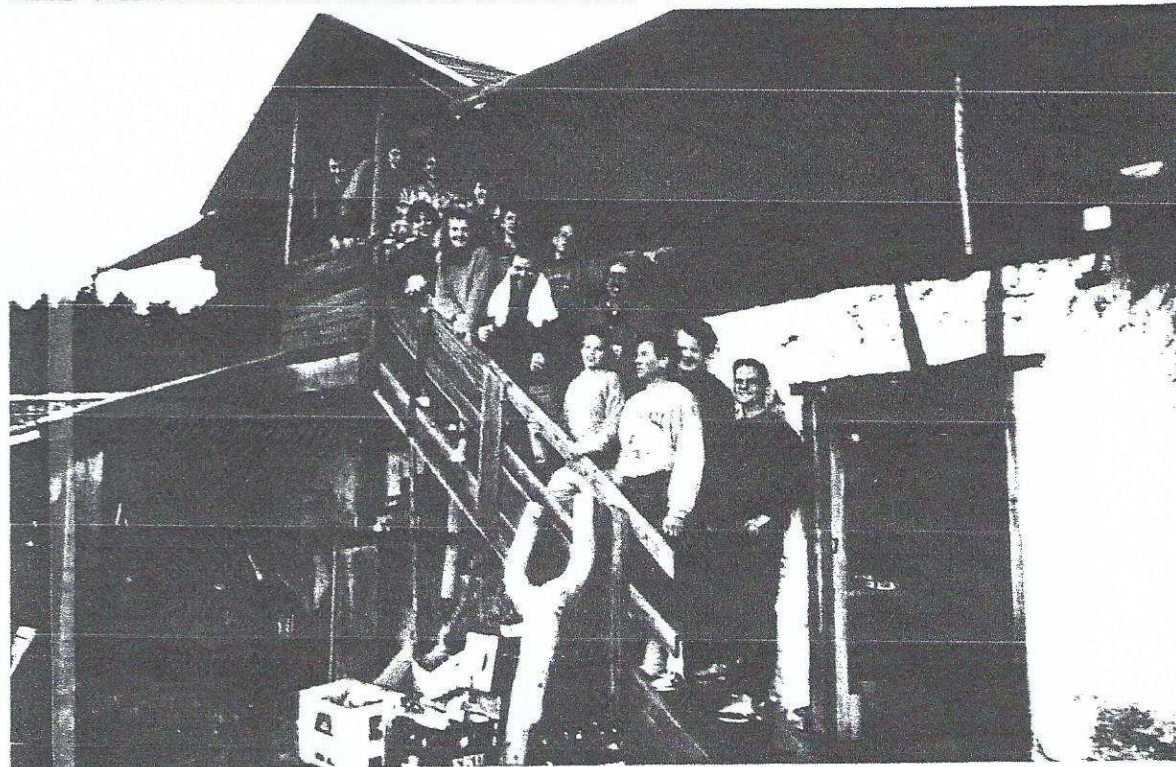
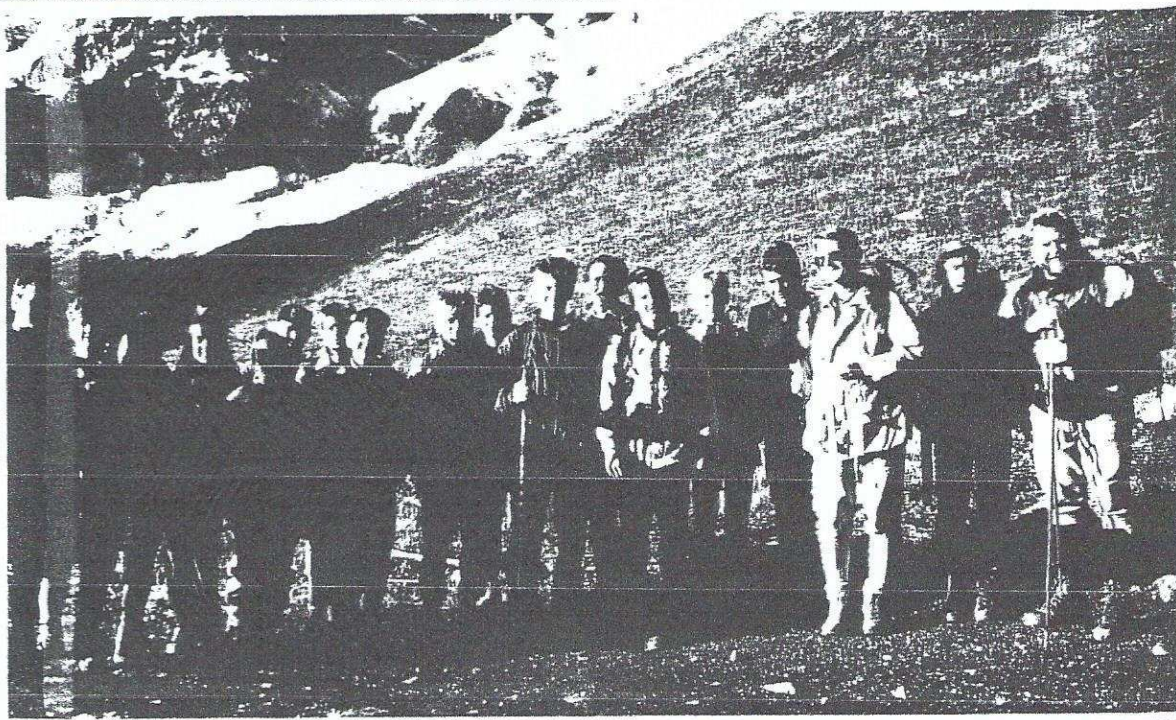
Nach dem ersten Tag feierte die Wanderschar auf der Kemptener Hütte den Geburtstag von Durachs Zweitem Bürgermeister. Bei Nebel und Regen wurde nach Holzgau abgestiegen. Das nächste Etappenziel war die Memminger Hütte (2242). Über die Seescharte ging's erst über Neuschnee, später durch eine wunderschöne Flora nach Zams und weiter zur Verpeilhütte (2025).

Am vierten Tag marschierte man bei schlechtem Wetter über das schneebedeckte Madatschjoch (3030) zur Kaunergrathütte (2860). Hier spielte bei einigen der Magen verrückt, aber auch diese Strapazen wurden überstanden. Über den Cottbuser Höhenweg wanderte die Gruppe weiter nach Mittelberg (Pitztal) und stieg zur Braunschweiger Hütte (2759) auf. Die Strecke Timmelsjoch – Meran wurde mit dem Auto zurückgelegt.

Weißenstein, Kaltenbrunn, Gfrill waren die nächsten Stationen, ehe die Wanderschar müde, aber übergücklich Castion, das Ziel ihrer Tagesmärsche im Cembratal, erreichten. Hier erwartete sie ein opulentes Festessen mit Gesang und froher Laune.

Zurück fuhren die Duracher Wanderer mit Privatautos von Freunden des Partnerschaftsvereins. Dankbar waren alle ihrem Wanderführer Roderich Stöbel; er hatte die Wanderung vorbildlich zusammengestellt.

OK 1991



Elf-Tage-Wanderung von Durach nach Cembra auf dem Fernwanderweg E 5 mit 15 Schülern und 5 Eltern. Unten Ankunft vor der Schule Cembra.





Wieder wanderte eine Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen auf dem Sentiero Europa 5 von Durach ins Valle di Cembra. Hier die Gruppe am Ortseingang von Faver.